

Verbrauch und Verwertung von Tragetaschen und Hemdchenbeuteln für Bedienungsware in Deutschland

BKV Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH
IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Handelsverband Deutschland - HDE e.V. - Der Einzelhandel

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH

Mainz, Januar 2014

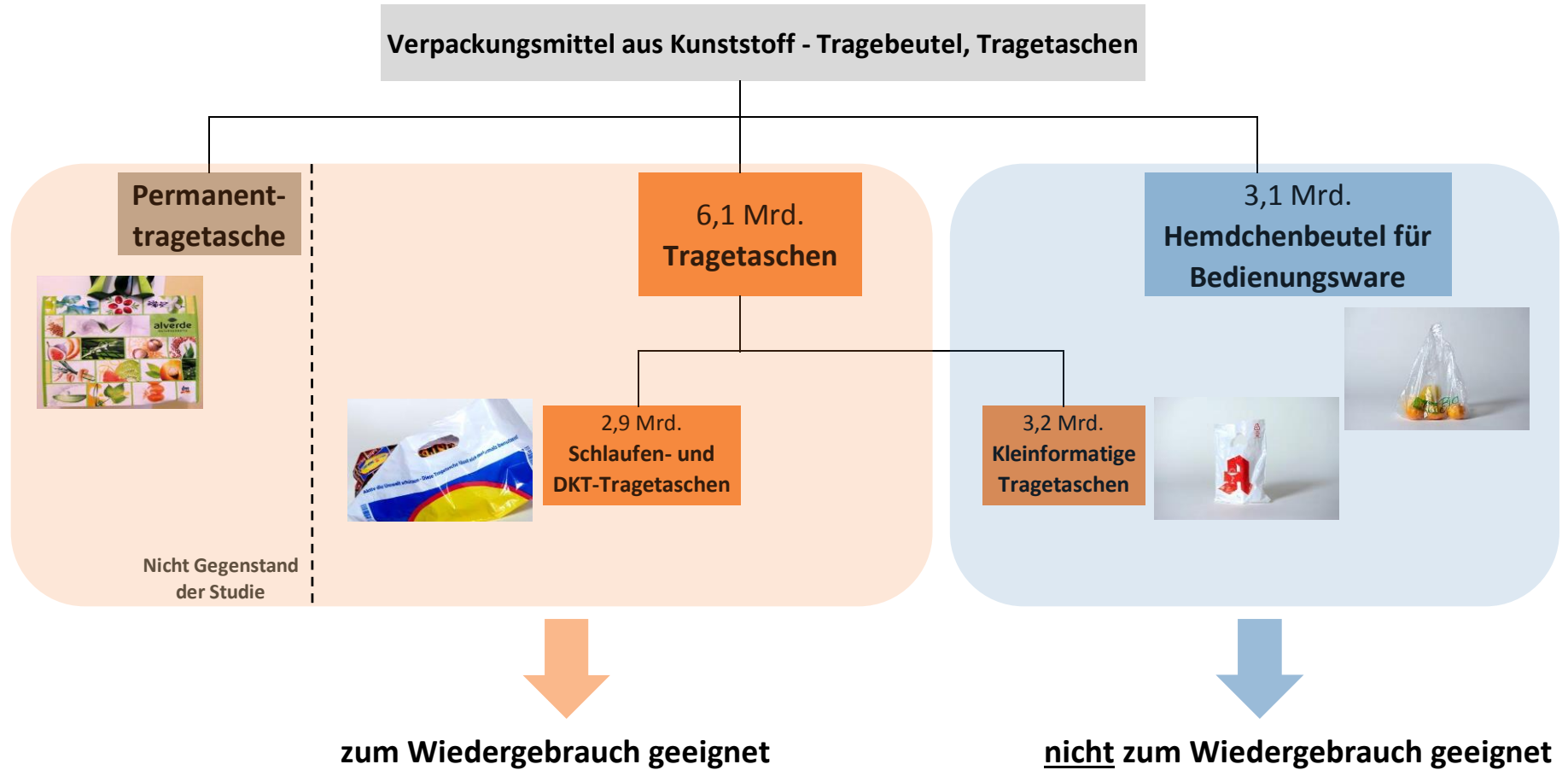
Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung

- Gegenstand der Studie ist die Ermittlung des Verbrauchs sowohl von Tragetaschen als auch von Hemdchenbeuteln für Bedienungsware in Deutschland.
- Für Kunststofftragetaschen und Hemdchenbeutel für Bedienungsware wird zusätzlich ermittelt, welcher Anteil der in Verkehr gebrachten Menge in Deutschland hergestellt wurde, welcher Anteil davon exportiert wurde und welcher importiert wurde.
- Darüberhinaus wird eine Sammel- und Verwertungsquote für Kunststofftragetaschen ermittelt. Das ist ausschließlich auf der Basis von Sortieranalysen möglich.
- Die Untersuchung wurde in Zusammenarbeit mit der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen (IK), dem Handelsverband Deutschland (HDE) und der Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft (BKV) konzipiert.

Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes

- Die Studie legt folgende **Definition von Tragetaschen** zugrunde:
 - Tragetaschen sind alle Beutel, die im Allgemeinen die Funktion haben, Gegenstände aus dem Handelsbetrieb zum Ort des Verbrauchs zu transportieren.
 - Tragetaschen haben einen Tragegriff, der sowohl eine Schlaufe als auch eine Ausstanzung oder Ähnliches sein kann.
 - Tragetaschen werden an der Kasse an den Endverbraucher abgegeben.

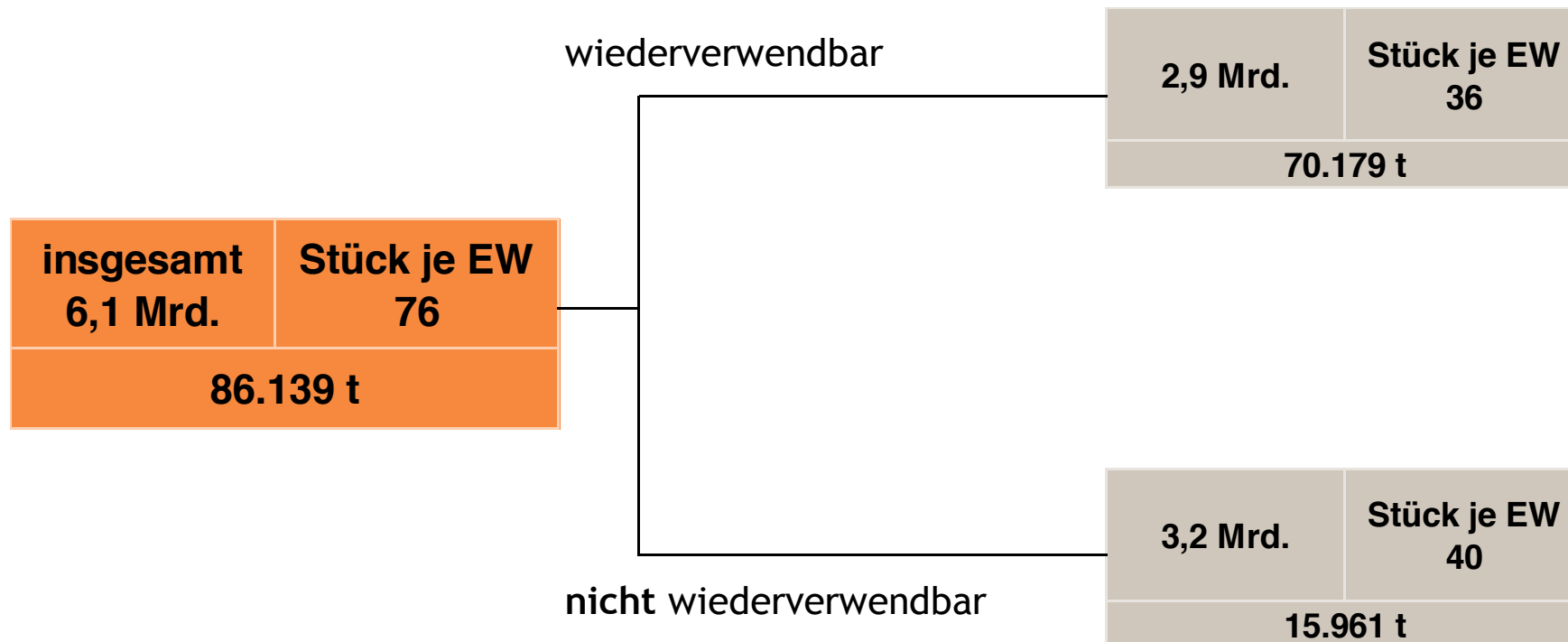
- Darüber hinaus ist der Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Studie folgendermaßen abgegrenzt:
 - Tragetaschen, die vom Handel gegen ein Entgelt abgegeben werden, werden ebenso berücksichtigt wie Tragetaschen, die kostenlos abgegeben werden.
 - Beutel, die nicht an der Kassenzone abgegeben werden, zählen zu den **Hemdchenbeuteln für Bedienungsware** und nicht zu den Tragetaschen.
 - Nicht berücksichtigt werden hochwertige Taschen, die für den vielmaligen Wiedergebrauch konzipiert sind. Diese sind nicht Gegenstand der Untersuchung.
 - Im Fokus stehen die Kunststofftragetaschen, wobei Tragetaschen aus Biopolymeren nicht gesondert ausgewiesen werden.



Vorgehensweise in der Übersicht

1. Auswertung der GVM-Datenbanken Marktmenge und Packmittelmuster
2. Recherche, Aufbereitung und Auswertung von Datenmaterial über die Vertriebsstrukturen in Deutschland
3. Schriftliche und telefonische Befragung von Handelsunternehmen
4. Analyse von Tragetaschenmustern
5. Store-Checks über gängige Tragetaschenformate und -typen im Einzelhandel
6. Befragung von Filialleitern und von Verkaufspersonal
7. Bewertung und Aufbereitung der Ergebnisse

- Im deutschen Handel wurden im Jahr 2012 **6,1 Mrd. Kunststofftragetaschen** ausgegeben, davon können knapp 52% in der Regel nicht wiederverwendet werden. Darunter fallen insbesondere kleinformatige Tragetaschen (Drogerie, etc.).



Kunststofftragetaschen

Einwohnerzahl Deutschland
2012 nach StaBu: 80.412.762

Angaben gerundet

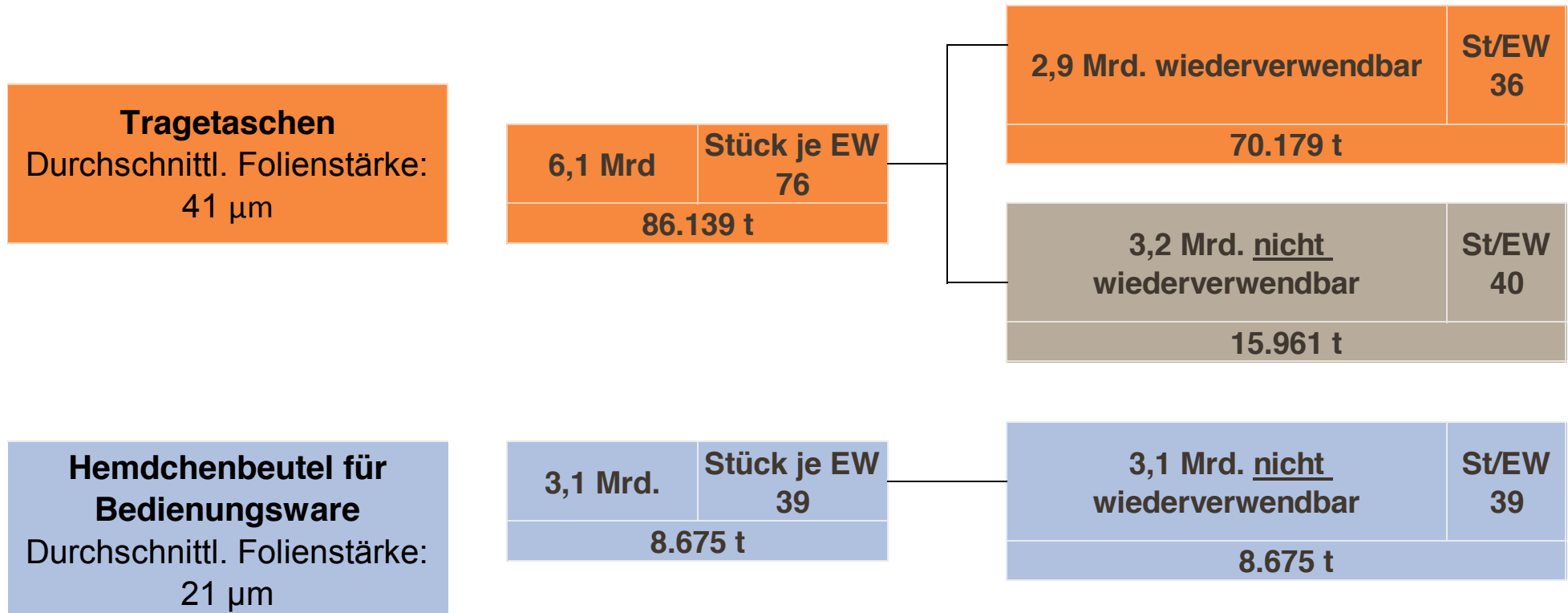
insgesamt	Stück je EW
3,1 Mrd.	39
8.675 t	

Hemdchenbeutel für Bedienungsware

- Im deutschen Handel wurden im Jahr 2012 3,1 Mrd. Hemdchenbeutel für Bedienungsware ausgegeben, die in aller Regel nicht wiederverwendet werden können.
- Die Hemdchenbeutel werden vor allem für Lebensmittel verwendet und kommen daher in Non-Food-Vertriebsschienen kaum vor.

Einwohnerzahl Deutschland
2012 nach StaBu: 80.412.762

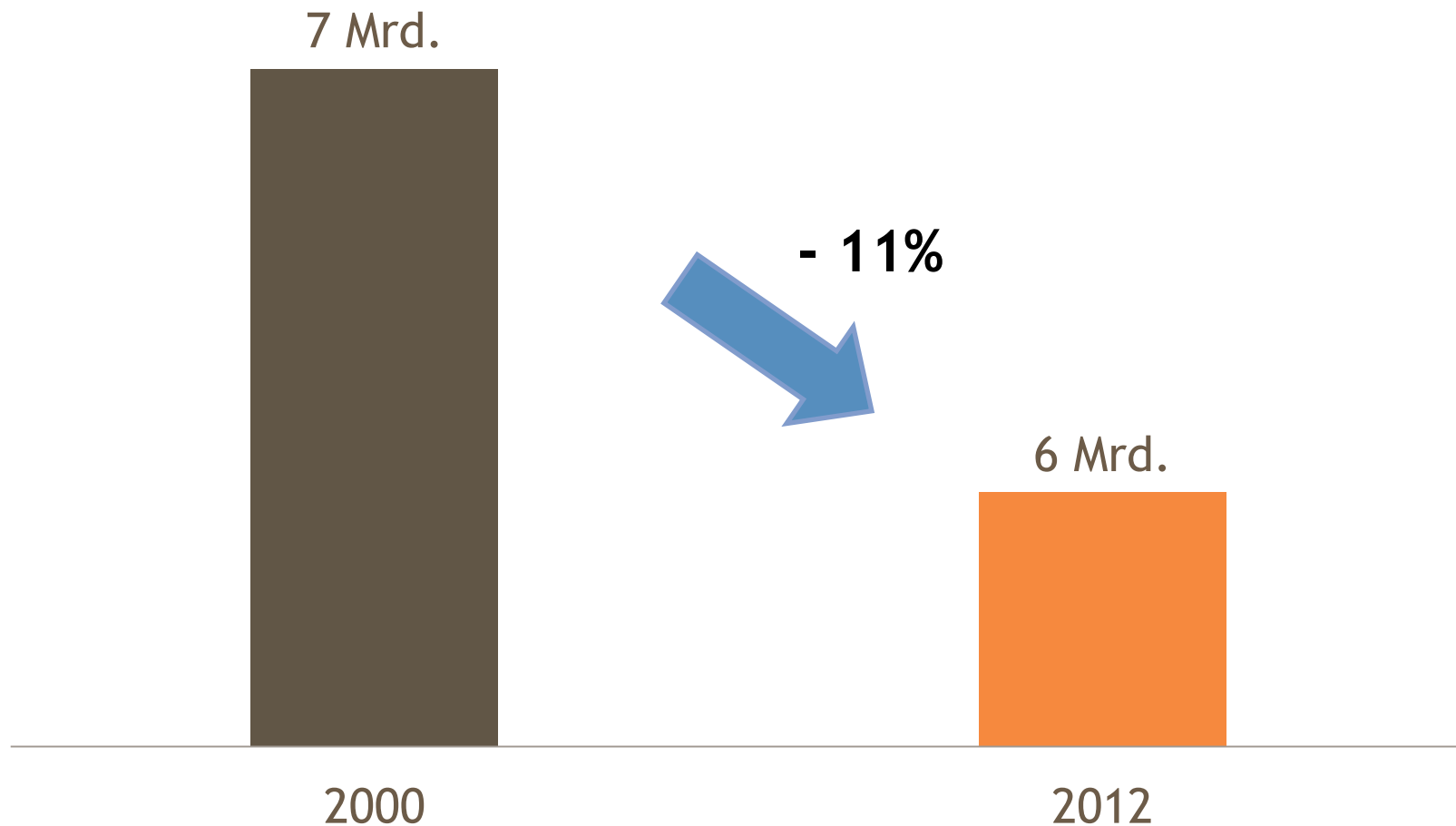
Angaben gerundet



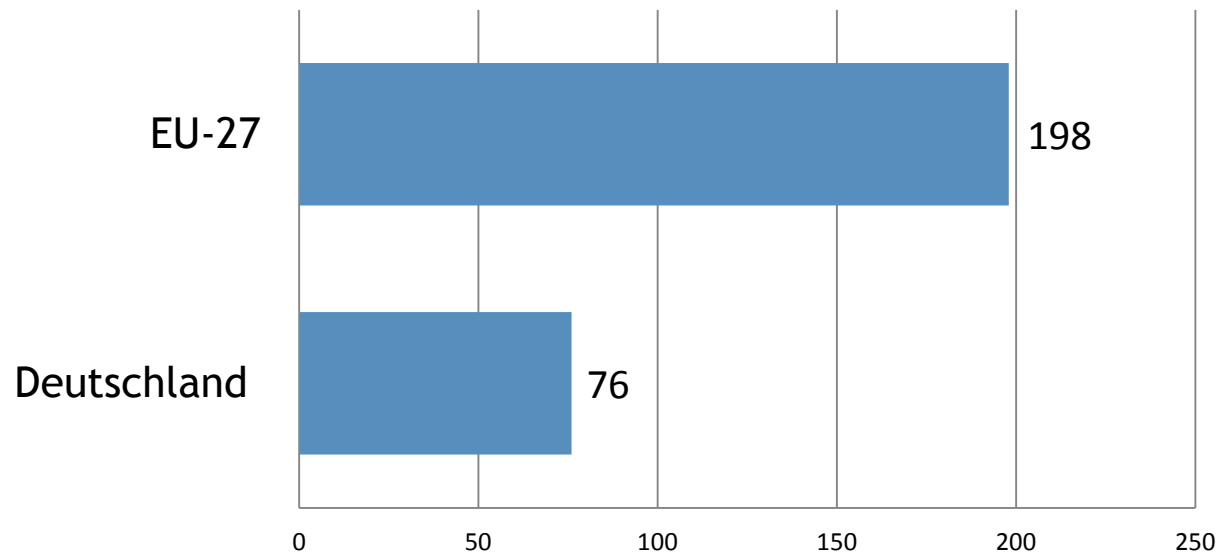
Einwohnerzahl Deutschland
2012 nach StaBu: 80.412.762

Angaben gerundet

Entwicklung des Verbrauchs von Kunststofftragetaschen in Deutschland

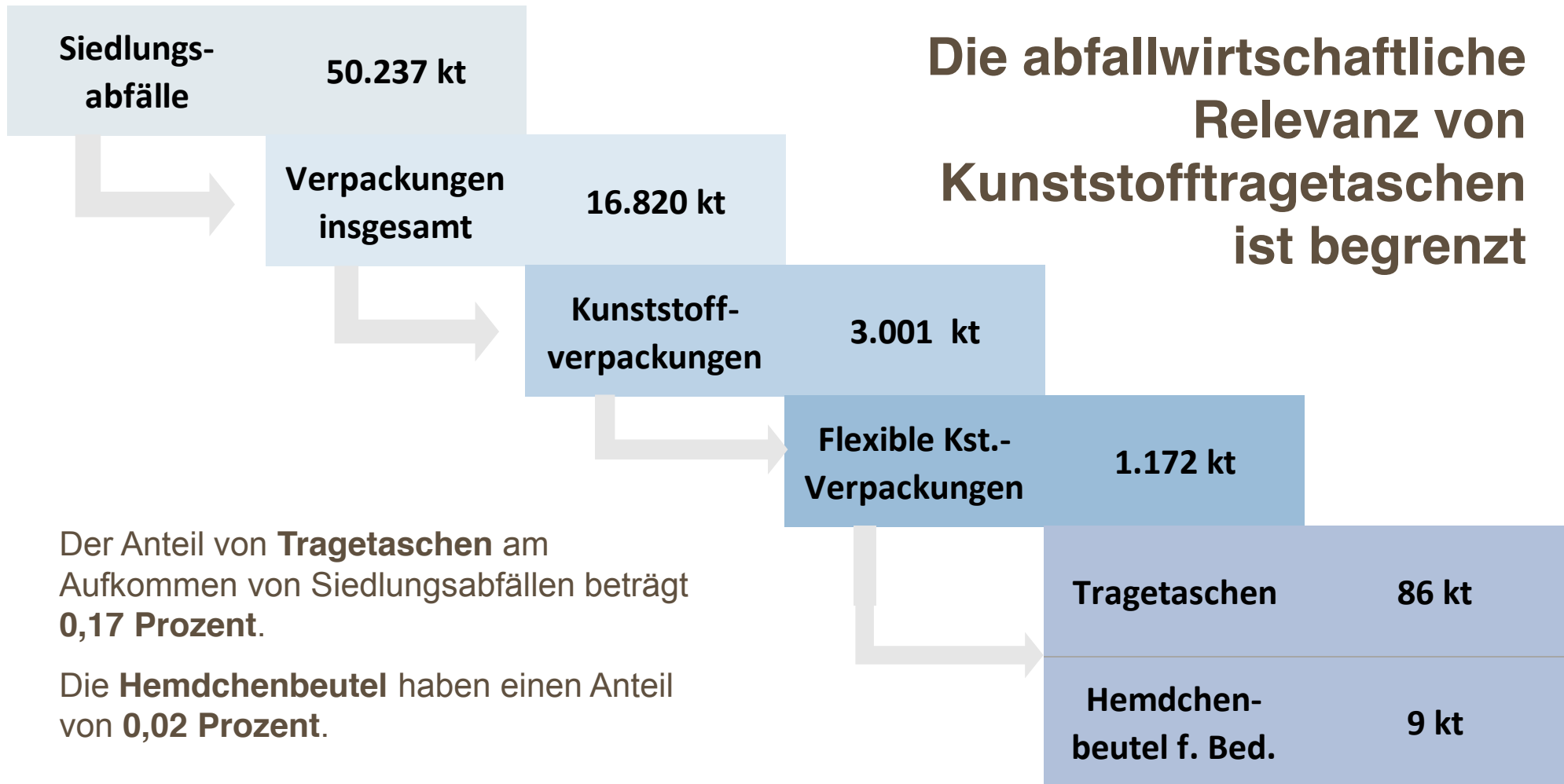


Pro-Kopf Verbrauch von Tragetaschen im Vergleich zum EU-Durchschnitt



Quelle für EU-27: EU-Commission Staff Working Document Impact Assessment – Accompanying the document Proposal for a directive of the European Parliament and of the Council amending Directive 94/62/EC on packaging and packaging waste to reduce the consumption of lightweight plastic carrier bags (05. Nov. 2013)

Die abfallwirtschaftliche Relevanz von Kunststofftragetaschen ist begrenzt



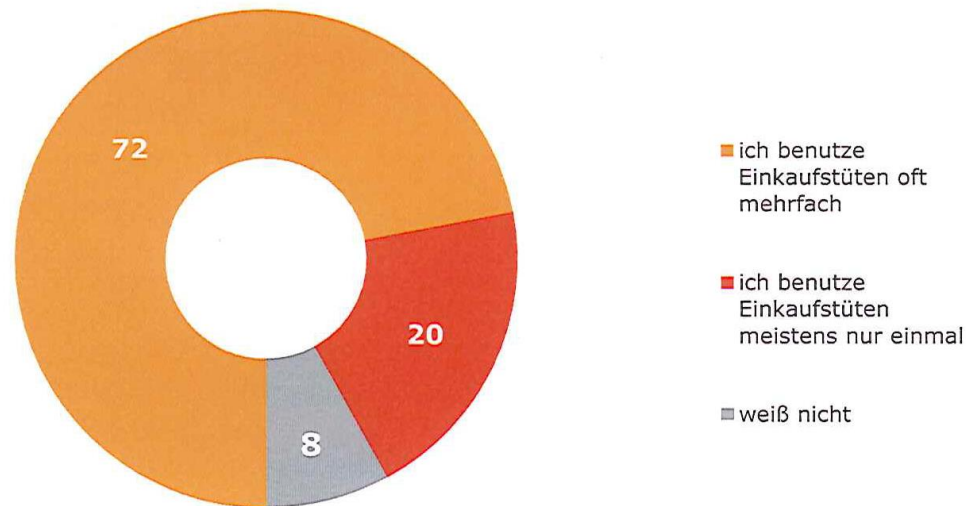
Der Anteil von **Tragetaschen** am Aufkommen von Siedlungsabfällen beträgt **0,17 Prozent**.

Die **Hemdchenbeutel** haben einen Anteil von **0,02 Prozent**.

Quellen: Destatis „Abfallbilanz“ 2011; GVM

Wiedergebrauch von Tragetaschen

- Die TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH veröffentlichte im Dezember 2012 eine Befragung zum Thema Tragetaschen
- Das Ergebnis zeigt deutlich: „Die große Mehrheit nutzt Tragetaschen mehrfach“



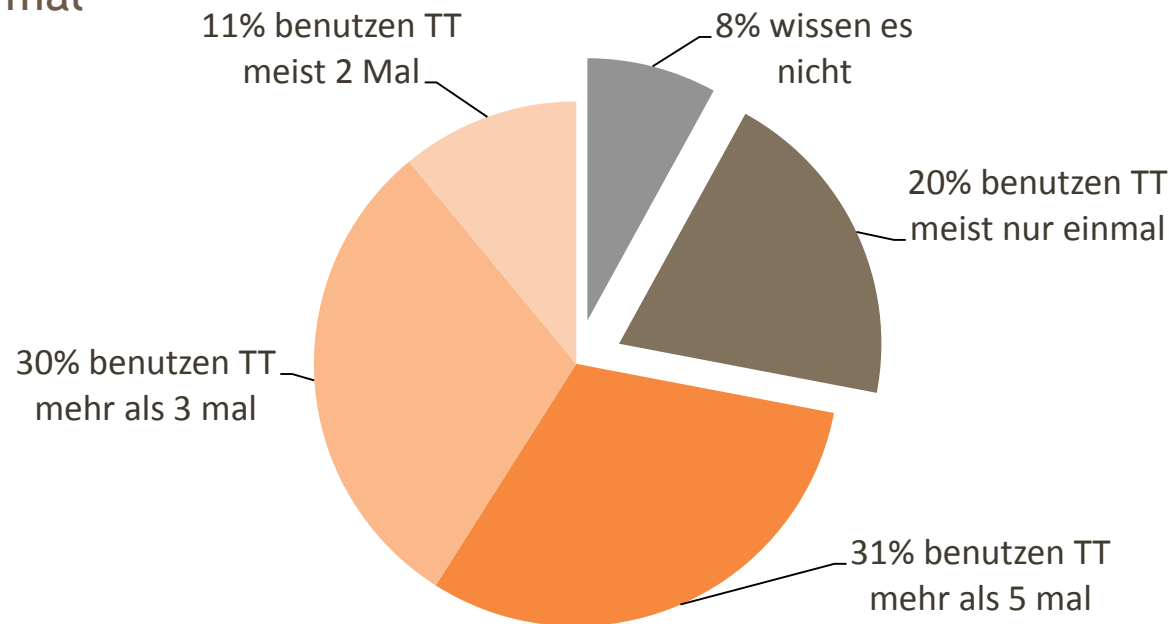
Frage: Wie häufig nutzen Sie in der Regel Einkaufstüten?
Basis: 1.006 Befragte

Quelle: TNS Emnid und IPV
Industrieverband Papier- und
Folienverpackungen –
Befragung zum Thema
Einkaufstüten, Dez 2012

Hinweis: „Einkaufstüte“ wird
hier Synonym für
Tragetasche verwendet.
Hemdchenbeutel sind per se
nur zum Einmalgebrauch
geeignet.

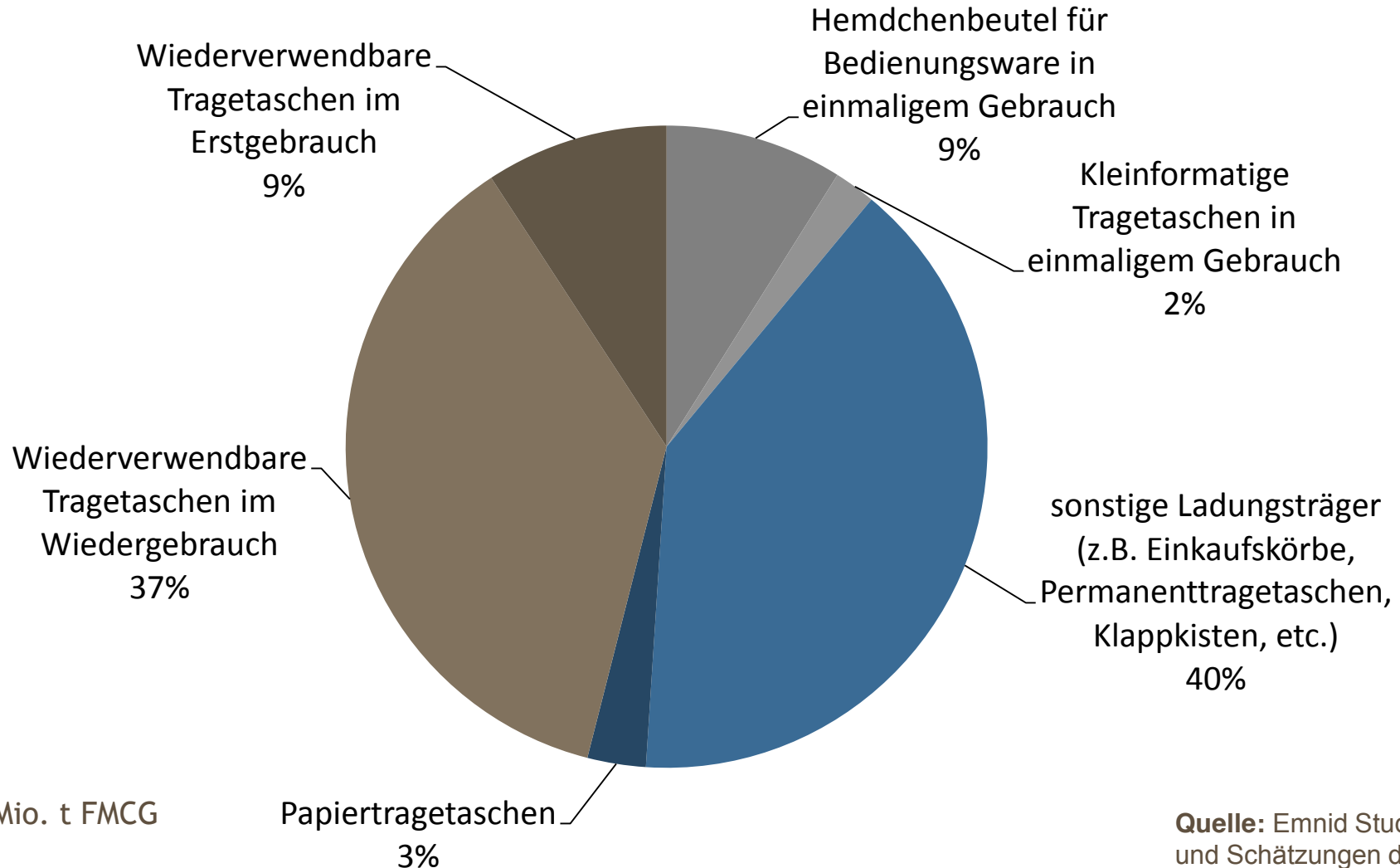
Wiedergebrauch von Tragetaschen

- 85 % der Befragten, die Tragetaschen mehrfach benutzen, sagten aus, dass sie diese im Schnitt mehr als 3 mal verwenden, mehr als die Hälfte davon sogar häufiger als 5 mal



- Die „letzte“ Verwendung ist häufig die eines Müllbeutels. Dies führt zwangsläufig zur Reduktion der Recyclingquote und Erhöhung der energetischen Verwertung.

Verwendung von Ladungsträgern für Lebensmittel und Drogeriewaren



Basis: 52 Mio. t FMCG

Quelle: Emnid Studie, s.u. und Schätzungen der GVM.

Zusammenfassung

- In Deutschland wurden 2012 6,1 Mrd. Kunststofftragetaschen in Verkehr gebracht. Das entspricht einer Tonnage von 86 kt bzw. einem Aufkommen von 76 Tragetaschen pro Einwohner und Jahr.
- Davon entfallen
 - 2,9 Mrd. Stück auf Tragetaschen, die zum Wiedergebrauch geeignet sind,
 - weitere 3,2 Mrd. Stück auf Tragetaschen, die normalerweise nicht zum Wiedergebrauch geeignet sind.
- Zusätzlich werden in Deutschland 3,1 Mrd. Hemdchenbeutel für Bedienungsware in Verkehr gebracht, vornehmlich an den Bedientheken und in der Obst- und Gemüseabteilung des Handels.
- Der Verbrauch von Tragetaschen in Deutschland ist auf lange Sicht rückläufig.
- Der Wiedergebrauch von Tragetaschen ist in Deutschland nicht die Ausnahme, sondern die Regel: Nur 11 % der über den Einzelhandel distribuierten Fast-Moving Consumer Goods (FMCG) werden vom Endverbraucher in erstmalig eingesetzten Kunststoff-Tragetaschen nach Hause transportiert.

Zusammenfassung

- Die abfallwirtschaftliche Relevanz von Kunststofftragetaschen ist begrenzt. Ihr Anteil am Aufkommen von Siedlungsabfällen beträgt 0,17 %, davon entfallen 0,03 Prozentpunkte auf Kunststofftragetaschen, die nicht zum Wiedergebrauch geeignet sind.
- Kunststofftragetaschen werden in erheblichem Umfang im Letztgebrauch als Abfallbeutel eingesetzt. Tragetaschen fallen daher im Vergleich zu anderen Verpackungsfolien vergleichbarer Größe häufiger im Restmüll an.

- Die große Aufmerksamkeit, die die EU-Ressourcenpolitik und die deutschen Medien den Tragetaschen widmen, ist v.a. dem Problemdruck durch Littering und Marine Littering in anderen europäischen Staaten geschuldet. Ursachen sind vor allem das Verbraucherverhalten und unzureichende abfallwirtschaftliche Strukturen.
- Tragetaschen haben einen Anteil von 3 % am Verbrauch von Kunststoffverpackungen (8 % am Verbrauch von flexiblen Kunststoffverpackungen). Dieser Vergleich zeigt, dass die Abfallrelevanz von Tragetaschen in Deutschland begrenzt ist.
- In Deutschland wird mit Tragetaschen von Seiten des Handels wie von Seiten des Endverbrauchers überwiegend verantwortlich umgegangen. Tragetaschen werden maßvoll eingesetzt und sehr häufig mehrfach verwendet.
- Der deutsche Pro-Kopf-Verbrauch von Tragetaschen ist erheblich niedriger als der europäische Durchschnitt.
- Das deutsche System der Erfassung und Verwertung von Verpackungen sorgt dafür, dass Kunststofftragetaschen auch nach Ihrer Nutzung einer geordneten werkstofflichen und energetischen Verwertung zugeführt werden.

- Ein lenkender Eingriff zu Ungunsten von Kunststofftragetaschen mit einer Folienstärke $< 50\mu$ könnte durchaus auch unerwünschte Vermeidungsreaktionen mit sich bringen: z.B. das Ausweichen auf Tragetaschen mit höherer Wandstärke.
- Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel hat bereits vor ca. 40 Jahren mit der Selbstverpflichtung, Tragetaschen nicht kostenlos an den Endverbraucher abzugeben (sog. „Tütengroschen“), ein wirksames Zeichen der Produktverantwortung gesetzt.
- Die Tatsache, dass Tragetaschen vom Lebensmitteleinzelhandel nur gegen Entgelt abgegeben werden, hat es mit sich gebracht, dass ihnen vom Endverbraucher ein höherer Wert zugemessen wird. Der Einsatz als Abfallbeutel am Ende der Gebrauchsphase ist auch Konsequenz dieses Wertempfindens.

Anhang

- Die Studie legt folgende Definition von **Hemdchenbeutel für Bedienungsware** zugrunde:
 - Hemdchenbeutel für Bedienungsware sind alle Beutel, die vom Verkaufspersonal direkt befüllt und an den Kunden weitergegeben werden oder vom Kunden selbst befüllt und an die Kasse gebracht werden.
 - Hemdchenbeutel für Bedienungsware werden nicht an der Kasse abgegeben sondern i.d.R. bereits vorher befüllt.
 - Hemdchenbeutel für Bedienungsware haben zwei lange Tragehenkel, mit denen der Beutel verknotet werden kann, um ihn zu verschließen.

- Diese Beutel werden in der vorliegenden Studie zusätzlich zu den Tragetaschen betrachtet, weil die Größe und Folienstärke von Hemdchenbeuteln für Bedienungsware der von kleinformatigen Tragetaschen ähnelt.

Anhang

Muster - Auswahl an Ergebnissen

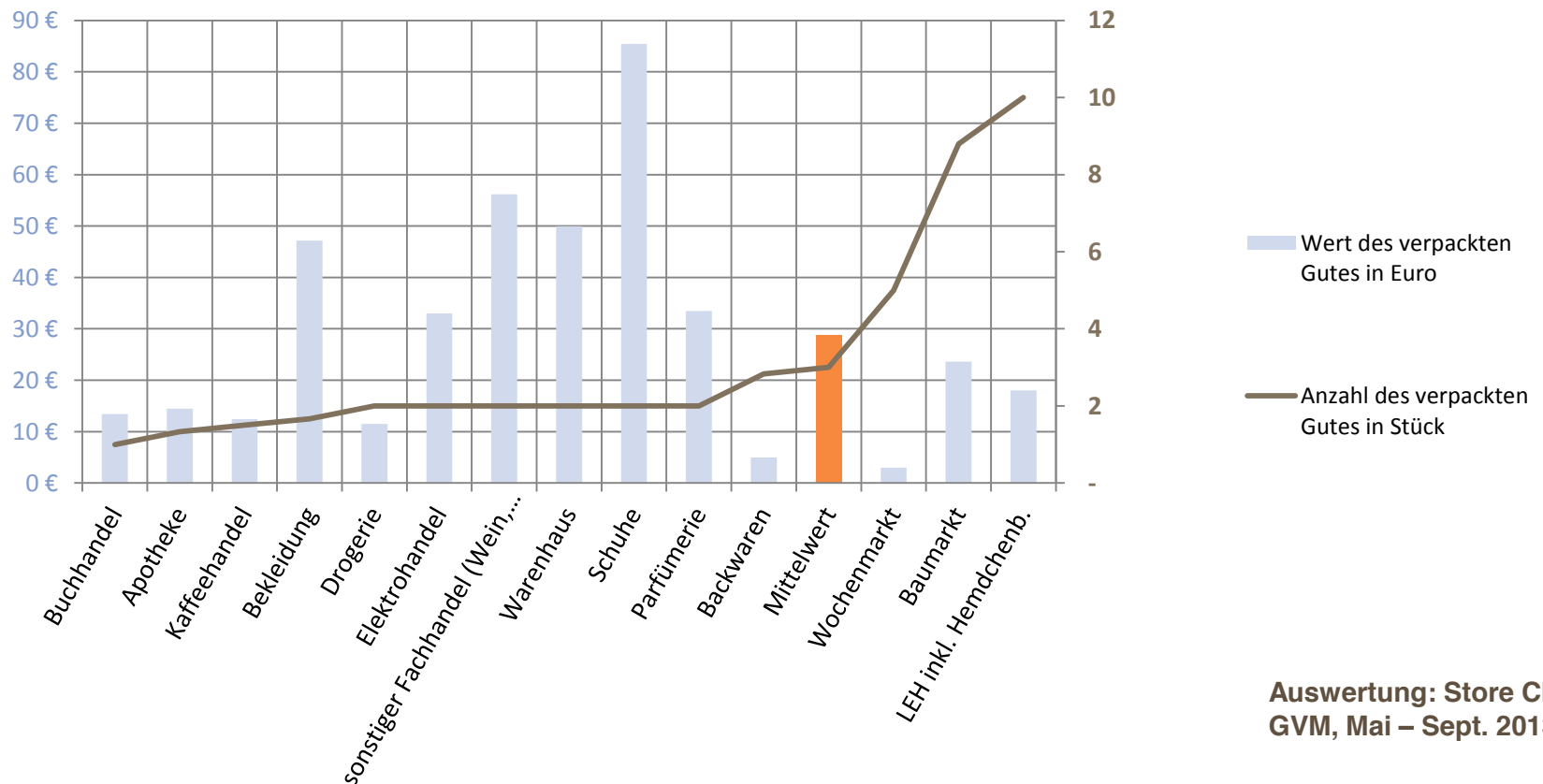
Vertriebsschiene	Gewicht in g	Dicke in µm	Wiedergebrauch
Apotheke Berlin	1,31	13,0	nicht zum Wiedergebrauch geeignet
trad. LEH	2,20	9,1	
Apotheke Mainz	2,45	16,1	
Baumarkt	3,05	17,2	
Apotheke Mainz	3,07	27,0	
LEH, Obst/Gemüse	3,34	9,2	
Apotheke Mainz	3,35	28,2	
Drogerie	3,74	22,9	
Fachhandel Schuster	4,94	17,2	
Apotheke Neu-Isenburg	5,20	43,2	
Bekleidungshandel	5,22	63,1	
Apotheke, Kette	5,50	34,1	
Wochenmarkt	5,83	17,0	
Kaffeehandel	6,22	31,3	
Buchhandel	6,73	38,5	
LEH	6,84	14,9	
Buchhandel, regional	7,32	44,8	
Bäckerei	8,33	29,8	
Lebensmittel, Metzger	8,52	24,0	
Bäckerei, Kette	9,01	27,8	
Parfümerie	9,36	55,0	
Fachhandel Souvenirshop	9,39	48,9	
Parfümerie	9,58	72,4	

Vertriebsschiene	Gewicht in g	Dicke in µm	Wiedergebrauch
Bäckerei, Kette	10,18	36,6	nur bedingt geeignet
Bäckerei	10,27	27,8	
LEH, Spezialhandel	10,45	40,9	
Kaffee- und Backwarenhandel	13,21	45,3	zum Wiedergebrauch geeignet
Baumarkt	14,81	37,7	
trad. LEH	15,05	44,6	
Bekleidungshandel	15,90	49,3	
Kaufhaus	16,63	48,2	
Schuhhandel	17,01	51,3	
trad. LEH	17,02	44,1	
Elektrohandel	17,73	59,6	
Schuhhandel	18,00	61,7	
Baumarkt	18,61	56,3	
Bekleidungshandel	19,45	59,0	
Lebensmittel, Discounter	19,56	46,3	
trad. LEH	22,30	55,2	
Schuhhandel	24,10	68,1	
Baumarkt	24,41	45,3	
trad. LEH	24,75	58,9	
Bekleidungshandel	25,66	63,3	
Kaffeehandel	26,47	43,9	
Lebensmittel, Discounter	29,56	66,1	
Baumarkt	29,69	30,8	
Kaufhaus	30,90	57,7	
Schuhhandel	43,43	59,1	
Elektrohandel	50,71	52,9	
Bekleidungshandel	89,08	127,9	

Anhang

Anzahl an Artikeln pro Tragetasche

- Der Einkaufsbetrag und die Anzahl der Artikel in einer Tragetasche stehen nur in einem losen Zusammenhang. Beispiel:
- Durchschnittlich werden 2 Artikel im Wert von 45 € im Bekleidungshandel in einer TT transportiert, im Baumarkt aber 9 Artikel mit einem Wert von weniger als 25 €.



**Auswertung: Store Check
GVM, Mai – Sept. 2013**

Zur Eignung des 50 μ -Kriteriums

Typische Hemdchenbeutel für Obst und Gemüse	9 μ m Min.
Kleinformatige Tragetasche Apotheke, Buchhandel, Kaffeeshops	20 μ m
Typische DKT-Tragetasche des LEH zum Wiedergebrauch geeignet	40 μ m
Typische DKT-Tragetasche des LEH zum Wiedergebrauch geeignet	50 μ m
Typische Tragetasche Bekleidungshandel, Baumarkt, Elektrofachhandel	70 μ m
	130 μ m Max.

Abkürzung	Erläuterung
EU-27	27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (bis Juni 2013)
EW	Einwohner
FMCG	Fast Moving Consumer Goods, schnelldrehende Konsumgüter
i.A.	im Allgemeinen
kt	kilotonne
(trad.) LEH	(traditioneller) Lebensmitteleinzelhandel
Mrd.	Milliarde
PE / PE-LD / PE-HD	Polyethylen / PE-LowDensity / PE-HighDensity
t	tonne
µm	10 ⁻⁶ m, im englischen micron

Gesellschaft für Verpackungs-
marktforschung mbH
Alte Gärtnerei 1
D-55128 Mainz

Fon +49 (0) 6131.33673 0
Fax +49 (0) 6131.33673 50
info@gvmonline.de
www.gvmonline.de